

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Europa und Eine Welt
Patrick Kunz, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

16.11.2021

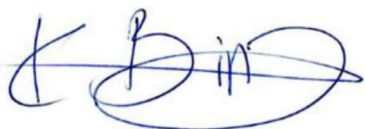
Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Dr. Michael Sprenger	06131 16-2950

Sitzung des Ausschusses für Europa und Eine Welt am 16.9.2021
TOP 5 „Haus der Europäischen Geschichte und Rheinland-Pfalz eine Zwischenbilanz“, Antrag der AfD Fraktion
Vorlage 18/280

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Europa und eine Welt wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 5 zukommen zu lassen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach und übersenden den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage

Anlage

Ausschuss für Europa und eine Welt

am 16.09.2021

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 der Vorl. GOLT, Vorlage [18/280]

TOP „Haus der Europäischen Geschichte und Rheinland-Pfalz – eine Zwischenbilanz“.

Es gilt das gesprochene Wort

Sprechvermerk

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

das 2017 eröffnete Haus der Europäischen Geschichte soll die internationalen Ereignisse, die unseren Kontinent vor allem im Hinblick auf eine Einheit Europas und den Europagedanken erheblich geprägt haben, darstellen und erlebbar machen. Es legt seinen Schwerpunkt in der Dauerausstellung wie auch in den wechselnden Ausstellungen daher auf die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in einer gesamteuropäischen Perspektive. Regionale wie auch Aspekte aus früheren Jahrhunderten werden natürlich immer wieder thematisiert und mit Blick auf den Gesamtschwerpunkt und -vermittlungsauftrag kontextualisiert. So wird etwa für den Aspekt des Humanismus, der Buchdruck und die Erfindung Johannes Gutenbergs erwähnt, aber nicht im Sinne einer eigenen schwerpunktmäßigen Vertiefung des Erfinders aus einer spezifisch regionalen, sprich rheinland-pfälzischen

Perspektive, was angesichts des Gesamtanspruchs des Hauses verständlich ist.

Diese grundsätzliche Beobachtung gilt auch für andere Themen mit aus unserer Sicht engerem rheinland-pfälzischen Bezug wie etwa das Hambacher Fest, Karl Marx, Friedrich Wilhelm Raiffeisens und die Genossenschaftsidee, die 2016 in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde, oder Studentenbewegungen des 20. Jahrhunderts – hier wäre etwa der St. Germanshofener Studentensturm von 1950 zu nennen. Diese Aspekte werden z.T. erwähnt, aber nicht vertiefend thematisiert.

Aus dieser grundsätzlichen Beobachtung heraus gab es in den vergangenen Jahren mehrfach Kontakte zum Haus der Europäischen Geschichte, um im Rahmen einer inhaltlichen Kooperation hier zumindest thematische Angebote zu machen, insbesondere mit Blick auf zwei „rheinland-pfälzische“ Themen, die auch in einer überregionalen, europäischen Perspektive für das Haus der Europäischen Geschichte Relevanz haben: Zum Einen das Hambacher Fest, das vom 27. Mai bis zum 1. Juni 1832 auf dem Hambacher Schlosses, in Hambach sowie Neustadt an der Haardt stattfand, zum anderen der St. Germanshofener Studentensturm von 1832.

Das MFFKI steht in Abstimmung mit dem Mdl in direktem Kontakt mit der Direktorin des Hauses der Europäischen Geschichte, Frau Dr. Constanze Itzel, um die Möglichkeiten einer Kooperation insbesondere mit Blick auf eine adäquate Präsentation der Themen Hambacher Fest (1832) und evtl.

auch des St. Germanshofener Studentensturms (1950) und deren Relevanz für die europäische Demokratiegeschichte in der Ausstellung im Haus der Europäischen Geschichte zu entwickeln.

Um das Hambacher Fest in der Ausstellung des Hauses der Europäischen Geschichte an prominenter Stelle zu platzieren, sollte ein Exponat der Stiftung als Leihgabe Eingang in die Dauerausstellung finden. Konkret war (und ist noch immer) geplant, das „Skizzenbüchlein rund um das Hambacher Fest“, welches zwischen 1832 und 1836 in Straßbrug entstand, und 25 zeitgenössische Porträts – auch von Persönlichkeiten, die dem Hambacher Fest als Redner oder Organisatoren wichtige Impulse gaben – enthält, nach Brüssel zu übergeben. Dieses Skizzenbüchlein ist besonders geeignet, die europäische Dimension, Verflechtung und Wirkung des Hambacher Festes zu repräsentieren.

Um der Übergabe eine angemessene inhaltliche Rahmung zu verleihen, hatte das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur seit 2018 in enger Abstimmung mit dem Haus der Europäischen Geschichte sowie mit der Stiftung Hambacher Schloss eine Veranstaltung mit Impulsvorträgen und Podiumsdiskussionen im Haus der Europäischen Geschichte geplant. Anlässlich der Übergabe dieser Leihgabe der Stiftung Hambacher Schloss an das Haus der Europäischen Geschichte sollte die Bedeutung der Pressefreiheit für die europäische Demokratie unter historischen und aktuellen Gesichtspunkten in einer begleitenden Veranstaltung neu beleuchtet werden. Die ursprünglich für den 30. September 2020 geplante und auch schon vorbereitete Veranstaltung

unter Beteiligung europapolitischer Akteure, international renommierten Expertinnen und Experten, dem für Kultur und Wissenschaft zuständigen Minister und Frau Ministerpräsidentin Dreyer, musste aufgrund der COVID-19-Pandemie und der Umressortierung mehrfach verschoben werden.

Die erstmalige Terminansetzung sollte flankierend zur deutschen Ratspräsidentschaft eine Veranstaltung mit rheinland-pfälzischem Bezug nach Brüssel tragen.

Als neuer Veranstaltungstermin wurde nunmehr der 23. September 2021 ins Auge gefasst. Dieser Termin kann aber ebenfalls aufgrund der Pandemie nicht gehalten werden. Mit Blick auf das Jahr 2022, die zu erwartenden positiven Aussichten hinsichtlich des Pandemiegeschehens und dem Umstand, dass das Hambacher Fest sein 190-jähriges Jubiläum feiert, beabsichtigt das nunmehr für die Stiftung Hambacher Schloss zuständige MdI, die Veranstaltungsplanungen aufzugreifen und die Übergabe des Skizzenbüchleins im Jahr 2022 nachzuholen. Ob die bisherige Planung in wesentlichen Zügen übernommen werden kann oder ob eine Neukonzipierung erfolgen muss, ist derzeit allerdings nicht abschließend absehbar.

Vielen Dank!